

Schwimmen: SVM-Frauen verpassen Aufstieg knapp, Männer steigen wieder ab

Susanne Chytrek am 02.03.2018



Eine sehr gute Leistung zeigte die junge Männer-Mannschaft des SV 1860 Minden. Doch der Konkurrenz war das Team nicht gewachsen. Auf dem Bild fehlt Fiete Moennig. (© Foto: pr)



Die Frauen-Mannschaft des SV 1860 Minden verpasste in Schloß Holte knapp den Aufstieg. (© Foto: pr)

Schloß Holte-Stukenbrock (sch). Zum Auftakt des Mannschaftswettbewerbs im Schwimmen (DMS) kam die Frauen-Bezirksklassenmannschaft des SC 1860 Minden in Schloß Holte-Stukenbrock auf einen beachtlichen zweiten Platz. Ohne den zum Paderborner SV gewechselten René Pascal Knott musste die Männer-Mannschaft des SV 1860 Minden auskommen. Der Bezirksliga-Aufsteiger belegte schließlich den fünften Platz.

Bei den Deutschen Mannschaftswettbewerben (DMS) treten die Schwimmer in verschiedenen Ligen altersübergreifend gegeneinander an. Jedes Team besteht aus mindestens sieben Schwimmern, dabei muss das komplette olympische Programm zweimal geschwommen werden. Dazu gehören 50 m Freistil, je 100 m und 200 m Brust, Rücken, Schmetterling, Freistil sowie 200 m und 400 m Lagen, 400 m und 800 m (weiblich) beziehungsweise 1500 m Freistil (männlich). Jedes Teammitglied darf maximal viermal starten, es darf keine Disziplin doppelt schwimmen. Die Ergebnisse werden anhand der Finaltabelle in Punkte umgerechnet.

Im Schwimmbezirk Ostwestfalen standen zeitgleich Wettkämpfe in Beckum, Rietberg und Schloß Holte-Stukenbrock an. Das achtköpfige Frauen-Team war bei diesem Wettkampf etwas gebeutelt. Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Rebecca Höner und Jessica Muszynski fielen zwei Routiniers weg, sodass Trainer Martin Gräper die ursprüngliche Streckenbesetzung spontan umändern musste. So hatten zwar die jüngeren Schwimmerinnen mehr Startmöglichkeiten, konnten den Punkteausfall jedoch nicht ausgleichen. Folglich blieb das Team mit 9874 um knapp 300 Punkte unter der Vorjahresleistung und belegte unter den sechzehn teilnehmenden Mannschaften aber dennoch wie schon im letzten Jahr Platz zwei. „Mit den beiden Schwimmerinnen hätte der Aufstieg klappen können“, berichtete Gräper. „Aber das Ergebnis kann sich trotzdem sehen lassen.“ Maria Baade und Anne Renner (beide Jahrgang 2005) waren als Jüngste erstmalig im DMS-Team dabei und absolvierten beide die 800 m Freistil in einer sehr guten Zeit von knapp unter bzw. über 12 Minuten. Beide gingen dann auch noch über die halbe Distanz an den Start. Baade sammelte über 200 m Brust und Rücken weitere Wettkampfmeter und Punkte. Finja Moennig (2002) übernahm die 200 und 400 m Lagen. Eifrigste Punktesammlerin war jedoch Alina Barg (Jahrgang 1996) mit knapp 2000 Punkten, gefolgt von Erika Sharra (2002) und Birte Wittkamp (2000) mit jeweils über 1700 Punkten. Merle Hill (2004) und Gesa Wittkamp (2002) komplettierten das Team. „Obwohl wir in der letzten Zeit hauptsächlich die Grundlagenausdauer trainiert haben, lief es auch auf den kurzen Strecken ziemlich gut“, so Gräper.

Die Männermannschaft startete erstmalig in der Bezirksliga, konnte hier jedoch den Punktestand aus dem Vorjahr nicht halten. Die Mindener starteten mit Abstand als jüngste Mannschaft der Bezirksliga. Durch zwei weitere ausbildungsbedingte Austritte konnten auch hier die jüngeren Schwimmer die Punkteleistung nicht auffangen. Erstmals bei einer DMS starteten Hauke Rennekamp, Louis Brink (beide Jg. 2006) Fiete Moennig (2005) und Nils Renner (2002). Rennekamp und Moennig gingen wie

auch schon kurz zuvor in Bad Salzuflen über 1500 m Freistil an den Start. Moennig konnte seine Leistungen bestätigen, Rennekamp verbesserte sich wie auch über 200 m Schmetterling deutlich. Als beste Punktesammler erwies sich Merlin Biastoch (2000) mit gut 1800 Punkten dicht gefolgt von Tom Chytrek (2000) mit ebenfalls über 1800 Punkten sowie Ben Chytrek (2003) mit 1799 Punkten. Michael Görzen (1999) und Marten Hill (2005) vervollständigten das Team. „Erwartungsgemäß hat es bei den Jungs für den Klassenerhalt leider nicht gereicht“, sagte Trainer Gräper. „Aber der Altersunterschied zu den anderen Mannschaften war einfach zu deutlich. Dennoch hat das der Motivation der Schwimmer nicht geschadet.“

Copyright © Mindener Tageblatt 2018